

Saale-Beitung.

Bezugspreis
An Halle vierteljährlich 2,50 M., bei
jeweiliger Zustellung 2,75 M., durch
die Post 3,25 M., einschl. Zustellungs-
gebühren. Bestellungen werden von allen
Nachschaffungen angenommen.

Anzeigen
werden die Spaltenbreite oder beim
Raum mit 30 Pfg., solche auf 60 Pfg.
20 Pfg. berechnet und in der Expedition,
von weiteren Anzeigenstellen und allen
Kameral-Expeditionen angenommen.
Bestellen die Seite 75 Pfg.
Erstent wöchentlich pro Monat,
Sonntags und Feiertags einmal,
sonst prozentlich täglich.
[Der Abdruck unserer Original-Artikel
ist nicht gestattet.]

Nr. 134.

Halle a. d. Saale, Freitag, den 20. März

1903.

Deutschlands auswärtige Politik.

Im Reichstage, der seit vielen Tagen ein geradezu unwürdiges Bild von der Betretung des deutschen Volkes bot, in dem die im letzten Teil oftmals ein Häuflein von zwanzig bis dreißig Abgeordneten die wichtigsten Fragen der Völkerverständigung und der Verwaltung erörterte, war gestern endlich wieder einmal eine Sitzung zu verzeichnen, von der man sagen konnte, daß sie die Bedeutung entsprach, die das Parlament in unserem staatslichen Leben einnimmt, und die richtiger gesagt, einnehmen sollte. Ob es vorher schon bekannt geworden war, daß die Absicht bestehe, den Reichskanzler über die auswärtigen Beziehungen des Reiches zu interpellieren, oder ob es lediglich der Beratung des Etats des Auswärtigen Amtes, die ja immer einigszweifelhaft zu bieten pflegt, zuzuschreiben ist, genug, das Haus war leiblich gut besetzt und Graf Bülow hatte die Genehmigung, die Grundzüge seiner Politik vor einer größeren Korona entwickeln zu können, als er angeht der bisherigen Teilnahmehaftigkeit des absterbenden Reichstages vielleicht selbst ermoglicht hätte. Auch für den, der den parlamentarischen Ereignissen nicht unmittelbar an Ort und Stelle zu folgen vermag, gewinnt es den Anschein, als seien die Fragen, die der Zentrumsdiplomaten Fedr. v. Hellwig an den Kanzler richtete, nicht seiner eigenen Initiative entsprungen; im Zentrum hat man gegenwärtig ganz andere Interessen, als zu wissen, ob in Venezuela nicht etwa zu scharf vorgegangen oder ob Verlast auf Italien sei, falls der Dreiecksmal praktische Bedeutung gewinnen sollte, dort interessiert man sich augenblicklich mehr für die Haltung des H. Jagan von Loyola, die denen im Spahn mehr bedeuten, als die ganze Politik, die des Reiches vierter Kanzler bisher zu treiben für gut gefand. Mit Ausnahme der Zentrumspolitik natürlich, die in dem Grafen Bülow, wie immer ersichtlicher wird, einen warmen Freund und Förderer gefunden hat, der es schon verdient, daß man ihm ein und wieder Gelegenheit gibt, zu zeigen, daß doch mehr von Staatsmann in ihm fließt, als böse Feinde gemeinlich gelten lassen wollen.

Interesse am Dreieck hat wie Deutschland. Das Bündnis mit Italien und Oesterreich als nicht absolut notwendig bezeichnet zu haben, wie ihm im vorigen Jahre nachgesagt wurde, betritt Graf Bülow, er steht nur auf dem Standpunkt, Deutschland, das er als das bündnisfähigste Land der Welt betrachtet, brauche den Dreieck nicht höher und niedriger einzuschätzen als andere Interessenten, und er teilt durchaus nicht die Ansichten, die hier und da von einer Bedeutungslosigkeit des Bündnisses sprachen, teilt sie nicht, weil er nach wie vor der Meinung ist, daß dieses Bündnis den europäischen Frieden zu gewährleisten, auf dessen Gefährdung durch die in a e d o n i s c h e n V o r g ä n g e sehr v. Verletzung in seiner Interpellation ebenfalls hinwies. Inner- und außerhalb des Reiches wird man es mit Genehmigung zur Kenntnis nehmen, daß es als Grundgedanke der deutschen Politik proklamiert wurde, keinerlei aktive Orientpolitik zu treiben und im Orient wie im Balkan für niemand die Kaganien aus dem Feuer zu holen.

verträge abzuschließen. Der Reichskanzler schien aber mit gutem Mut an diese Arbeit heranzutreten. Neben ist zu der Lebensbeziehung gekommen, daß die Industrie in unserem Vaterlande nicht die Verdrängung finde, die ihr nach ihrer Bedeutung zukomme. Unter dieser Empfindung mag auch der Herr Bundesminister gestanden haben, als er eine vielbesprochene Neben in Köln, in Bremen und in Hannover gehalten habe.

Deutsches Reich.

Auf der Generalversammlung, die dieser Tage der schubölnnerische Zentralverband deutscher Industrieller in Berlin abgehalten hat, erklärte Herr v. C. einen Geschäftsbericht, in dem er als das Hauptergebnis der vergangenen Periode seit der letzten Delegiertenversammlung das Zustandekommen des neuen deutschen Zolltariffs bezeichnete. Die Einzelheiten bei diesen Vorgängen als bekannt vorausgesetzt, erklärte er das Gesamtergebnis für die Industrie als wenig erfreulich.

Die Industriegläubiger seien im Durchschnitt so niedrig bemessen, daß das Prinzip des Schutzes der nationalen Arbeit, die Grundlage der mächtigen Entwicklung des Wirtschaftslebens und der deutschen Produktion, in Zukunft nur sehr abgelehnt werden dürften können. In Einzelheiten gegen die Industrie weitestente mit dem Charakter der Sozialdemokratie gemeinsam mit der Forderung der Sozialdemokratie, die Industrie müsse die Forderung ihrer Hoffnungen als Opfer betrachten, die sie für die Bekämpfung der Sozialdemokratie gebracht habe. Eine andere Frage sei, was von Handelsverträgen erwartet werden könne, die auf der Grundlage dieses Tariffs geschlossen werden. Er habe niemals Gehl auf dieser Ansicht gemacht, daß, wie die Sache einmal liege, es für die Industrie vorteilhafter gewesen wäre, wenn der neue Tarif nicht zur Sprache gekommen wäre und die Handelsverträge auf der Grundlage des alten Tariffs abgeschlossen worden wären. Auch die Wundestregierungen würden, wie der Abg. v. Kröcher verzeihen habe, dem Tarifentwurf keine Vorteile nachsehen zu haben, wohl in der Erkenntnis, daß es den hohen Klassen der anderen Länder gegenüber ein höheres Wert sein werde, mit hohen Agrar- und warentlich herabgelegten Industriepreisen zu handeln.

Die soziale Demokratie hat hauptsächlichliche Ziel der maßgebenden Kräfte und der bürgerlichen Parteien sein sollte. Das werde aber behauptet werden nicht erkannt. Der Herr Staatssekretär des Innern betrachtete die Sozialdemokratie nicht mehr für eine Partei, die den Umsturz des Staates und unserer Wirtschaftsordnung anstrebe, sondern als eine Arbeiterpartei, womit sie in die Kreise der bürgerlichen Parteien getreten werde. Im Sinne bild auf die treuesten Ausrichtungen in Wort und Schrift leitens der Sozialdemokratie, die sich unter dem Schutze unserer Gesetze vollziehen, kam der Redner zu der Frage, ob die zur Schrankenlosigkeit ausgeartete Freiheit der Rede, der Presse und wohl auch des Buches, als unbedingtes Erfordernis der höchsten Staats- und Kulturentwicklung anzusehen sei, oder ob nicht gerade die Erhaltung des Staates und unserer Kultur umbedingt dem mehr zu erfordere.

machte als eine andere Sprache oder Konfession. Aber wenn sie nicht die Wirkung gehabt haben, dann hat die Schuld daran die politische Freiheit die durch den Vertrag mit dem Reich...

Abendkündigung.

Die Abgeordneten beraten den Mißbrauch bei Medizinaleisen weiter. Abg. Hofmann (Wolff) beschwert sich, daß man die Beschlüsse...

Ausland.

In Beantwortung einer Anfrage wegen des Schlußes des russischen Zolltarifs auf den hiesigen Handel...

Chamberlain über Eisfabrika.

Bei der Beratung des für Eisfabrika gedachten Titels von 20,265,000 Pfund Sterling antwortet auf eine Anfrage von Deane...

Schwelz.

Der Bundesrat wird Anfangs Mai bei der Bundesversammlung die Gewährung eines Kredits von 21 Millionen Francs...

Provinzialnachrichten.

—b. Cansstadt, 17. März. (Städtische Sparkasse.) Nach dem Geschäftsbericht der hiesigen städtischen Sparkasse...

Sparkasse, welche im Jahre 1898 gegründet wurde, erweist sich...

* Witten, 19. März. (Schiffahrts-Erinnerungen.) Der Bürgermeister von Witten hat sich an den schwebend-normirten Gerichten in Berlin mit der Bitte gewandt, er möge bei der schwebend-normirten Kronen beibringen...

* Witten, 19. März. (Vorzeitiger Schluß.) Die hiesige Klosterkirche erhielt heute schon Ferien, weil unter den Schülern Grippe ausgebrochen ist.

* Witten, 19. März. (Schiffahrt auf den Schienen.) Als dem hiesigen „Witz“ mitgeteilt wird, daß sich heute früh ein unbekanntes Fahrzeug in der Nähe des Bahnhofs von Bahnst. Berlin auf Bahnen befand...

* Witten, 19. März. (Schon verhängnisvollen Streik.) Vollständig in vergangener Nacht ein Hüter der 3. Schwadron. Als Wachehabender des Nachts geriet er in Streit darüber, daß ein Pferd sich fortgesetzt lösbemüht...

* Witten, 19. März. (Gut zu Wagen und Frau.) Am Montag traf hier Gutshof Wagen ein, und zwar in Begleitung einer Frauensperson, die ungefähr 20 Jahre alt ist. Diese Person war dem „Witz“ mitgeteilt worden...

* Cuesabund, 19. März. (Der Kreisstag.) Der Kreisstag beschloß heute die Erhebung einer Kreissteuer von 100 Mark pro Kopf der Bevölkerung...

* Gohrisch, 19. März. (Ein Kopfstoß.) Gibt es, wie anzunehmen ist, 100 hiesigen Todesfälle des Alters im Gedächtnis gerufen wird, hat Halberstadt. Kloppf hat einst mit seinem Vater Schmidt, seiner Ehefrau und dem Vater „Glein“ eine Landreise nach Westfalen unternommen...

* Gohrisch, 19. März. (Ein Kopfstoß.) Gibt es, wie anzunehmen ist, 100 hiesigen Todesfälle des Alters im Gedächtnis gerufen wird, hat Halberstadt. Kloppf hat einst mit seinem Vater Schmidt, seiner Ehefrau und dem Vater „Glein“ eine Landreise nach Westfalen unternommen...

* Gohrisch, 19. März. (Ein Kopfstoß.) Gibt es, wie anzunehmen ist, 100 hiesigen Todesfälle des Alters im Gedächtnis gerufen wird, hat Halberstadt. Kloppf hat einst mit seinem Vater Schmidt, seiner Ehefrau und dem Vater „Glein“ eine Landreise nach Westfalen unternommen...

* Witten, 19. März. (Hören wir nicht aus der Landeskirche.) haben, nach dem „Witz“, in den letzten Tagen 100 hiesigen Todesfälle des Alters im Gedächtnis gerufen wird, hat Halberstadt. Kloppf hat einst mit seinem Vater Schmidt, seiner Ehefrau und dem Vater „Glein“ eine Landreise nach Westfalen unternommen...

* Witten, 19. März. (Hören wir nicht aus der Landeskirche.) haben, nach dem „Witz“, in den letzten Tagen 100 hiesigen Todesfälle des Alters im Gedächtnis gerufen wird, hat Halberstadt. Kloppf hat einst mit seinem Vater Schmidt, seiner Ehefrau und dem Vater „Glein“ eine Landreise nach Westfalen unternommen...

* Witten, 19. März. (Hören wir nicht aus der Landeskirche.) haben, nach dem „Witz“, in den letzten Tagen 100 hiesigen Todesfälle des Alters im Gedächtnis gerufen wird, hat Halberstadt. Kloppf hat einst mit seinem Vater Schmidt, seiner Ehefrau und dem Vater „Glein“ eine Landreise nach Westfalen unternommen...

* Witten, 19. März. (Hören wir nicht aus der Landeskirche.) haben, nach dem „Witz“, in den letzten Tagen 100 hiesigen Todesfälle des Alters im Gedächtnis gerufen wird, hat Halberstadt. Kloppf hat einst mit seinem Vater Schmidt, seiner Ehefrau und dem Vater „Glein“ eine Landreise nach Westfalen unternommen...

* Witten, 19. März. (Hören wir nicht aus der Landeskirche.) haben, nach dem „Witz“, in den letzten Tagen 100 hiesigen Todesfälle des Alters im Gedächtnis gerufen wird, hat Halberstadt. Kloppf hat einst mit seinem Vater Schmidt, seiner Ehefrau und dem Vater „Glein“ eine Landreise nach Westfalen unternommen...

schuldig hatte: ein Schulkamerad, für dessen „Kitt“ abgerechnet wieder die ausbleibenden Einkünfte und Sängerkosten...

* Witten, 19. März. (Eine Dame als Abiturientin.) Bei der am 17. d. M. in Sendal abgehaltenen Prüfung der Gymnasialabiturienten bestand von 7 Erzieherinnen — 4 Herren und 1 Dame — nur die Dame, Mlle. Exter, die Tochter des hier wohnenden Pastors emer. Exter, die kaum 1 Jahr die Vorbereitung...

* Witten, 19. März. (Eine Dame als Abiturientin.) Bei der am 17. d. M. in Sendal abgehaltenen Prüfung der Gymnasialabiturienten bestand von 7 Erzieherinnen — 4 Herren und 1 Dame — nur die Dame, Mlle. Exter, die Tochter des hier wohnenden Pastors emer. Exter, die kaum 1 Jahr die Vorbereitung...

* Witten, 19. März. (Eine Dame als Abiturientin.) Bei der am 17. d. M. in Sendal abgehaltenen Prüfung der Gymnasialabiturienten bestand von 7 Erzieherinnen — 4 Herren und 1 Dame — nur die Dame, Mlle. Exter, die Tochter des hier wohnenden Pastors emer. Exter, die kaum 1 Jahr die Vorbereitung...

* Witten, 19. März. (Eine Dame als Abiturientin.) Bei der am 17. d. M. in Sendal abgehaltenen Prüfung der Gymnasialabiturienten bestand von 7 Erzieherinnen — 4 Herren und 1 Dame — nur die Dame, Mlle. Exter, die Tochter des hier wohnenden Pastors emer. Exter, die kaum 1 Jahr die Vorbereitung...

* Witten, 19. März. (Eine Dame als Abiturientin.) Bei der am 17. d. M. in Sendal abgehaltenen Prüfung der Gymnasialabiturienten bestand von 7 Erzieherinnen — 4 Herren und 1 Dame — nur die Dame, Mlle. Exter, die Tochter des hier wohnenden Pastors emer. Exter, die kaum 1 Jahr die Vorbereitung...

* Witten, 19. März. (Eine Dame als Abiturientin.) Bei der am 17. d. M. in Sendal abgehaltenen Prüfung der Gymnasialabiturienten bestand von 7 Erzieherinnen — 4 Herren und 1 Dame — nur die Dame, Mlle. Exter, die Tochter des hier wohnenden Pastors emer. Exter, die kaum 1 Jahr die Vorbereitung...

* Witten, 19. März. (Eine Dame als Abiturientin.) Bei der am 17. d. M. in Sendal abgehaltenen Prüfung der Gymnasialabiturienten bestand von 7 Erzieherinnen — 4 Herren und 1 Dame — nur die Dame, Mlle. Exter, die Tochter des hier wohnenden Pastors emer. Exter, die kaum 1 Jahr die Vorbereitung...

* Witten, 19. März. (Eine Dame als Abiturientin.) Bei der am 17. d. M. in Sendal abgehaltenen Prüfung der Gymnasialabiturienten bestand von 7 Erzieherinnen — 4 Herren und 1 Dame — nur die Dame, Mlle. Exter, die Tochter des hier wohnenden Pastors emer. Exter, die kaum 1 Jahr die Vorbereitung...

* Witten, 19. März. (Eine Dame als Abiturientin.) Bei der am 17. d. M. in Sendal abgehaltenen Prüfung der Gymnasialabiturienten bestand von 7 Erzieherinnen — 4 Herren und 1 Dame — nur die Dame, Mlle. Exter, die Tochter des hier wohnenden Pastors emer. Exter, die kaum 1 Jahr die Vorbereitung...

* Witten, 19. März. (Eine Dame als Abiturientin.) Bei der am 17. d. M. in Sendal abgehaltenen Prüfung der Gymnasialabiturienten bestand von 7 Erzieherinnen — 4 Herren und 1 Dame — nur die Dame, Mlle. Exter, die Tochter des hier wohnenden Pastors emer. Exter, die kaum 1 Jahr die Vorbereitung...

* Witten, 19. März. (Eine Dame als Abiturientin.) Bei der am 17. d. M. in Sendal abgehaltenen Prüfung der Gymnasialabiturienten bestand von 7 Erzieherinnen — 4 Herren und 1 Dame — nur die Dame, Mlle. Exter, die Tochter des hier wohnenden Pastors emer. Exter, die kaum 1 Jahr die Vorbereitung...

* Witten, 19. März. (Eine Dame als Abiturientin.) Bei der am 17. d. M. in Sendal abgehaltenen Prüfung der Gymnasialabiturienten bestand von 7 Erzieherinnen — 4 Herren und 1 Dame — nur die Dame, Mlle. Exter, die Tochter des hier wohnenden Pastors emer. Exter, die kaum 1 Jahr die Vorbereitung...

* Witten, 19. März. (Eine Dame als Abiturientin.) Bei der am 17. d. M. in Sendal abgehaltenen Prüfung der Gymnasialabiturienten bestand von 7 Erzieherinnen — 4 Herren und 1 Dame — nur die Dame, Mlle. Exter, die Tochter des hier wohnenden Pastors emer. Exter, die kaum 1 Jahr die Vorbereitung...

* Witten, 19. März. (Eine Dame als Abiturientin.) Bei der am 17. d. M. in Sendal abgehaltenen Prüfung der Gymnasialabiturienten bestand von 7 Erzieherinnen — 4 Herren und 1 Dame — nur die Dame, Mlle. Exter, die Tochter des hier wohnenden Pastors emer. Exter, die kaum 1 Jahr die Vorbereitung...

* Witten, 19. März. (Eine Dame als Abiturientin.) Bei der am 17. d. M. in Sendal abgehaltenen Prüfung der Gymnasialabiturienten bestand von 7 Erzieherinnen — 4 Herren und 1 Dame — nur die Dame, Mlle. Exter, die Tochter des hier wohnenden Pastors emer. Exter, die kaum 1 Jahr die Vorbereitung...

* Witten, 19. März. (Eine Dame als Abiturientin.) Bei der am 17. d. M. in Sendal abgehaltenen Prüfung der Gymnasialabiturienten bestand von 7 Erzieherinnen — 4 Herren und 1 Dame — nur die Dame, Mlle. Exter, die Tochter des hier wohnenden Pastors emer. Exter, die kaum 1 Jahr die Vorbereitung...

Bettinlets und Bettwäsche kann man am besten billiger bei sachkundiger Bedienung. **Spezial-Geschäft G. Jahme**, Markt 18.

S. Weiss, Halle a. S.

Größtes Spezial-Geschäftshaus der Provinz Sachsen.

Empfehle in unübertroffener Auswahl und größter Preiswürdigkeit:

Konfirmanden-Anzüge

in Stoff und Sammet.

Konfirmanden-Anzüge

in Gebiort, Diagonal und Größe

von 9 Mark an bis zu den feinsten Qualitäten.

Beste Qualitäten, Tadellose Passform, Vorzügliche Verarbeitung!

Frühjahr-Paletots
Ulster-Paletots

mit Raglan- oder geraden Taillen.

Jagd- u. Haus-Joppen.
Stoff- und Gummi-Mäntel

wasserdicht.

Loden- u. Gummi-Pelerinen

wasserdicht.



Zum Stimmen empfiehlt sich
B. Maereker, Taubenstraße 7.

Eiserne Bettstellen
ohne und mit Matratzen,
Kinder-Bettstellen
mit abklappbaren Seitenteilen,



Polsterbettstellen
mit Dreifüßbein, sehr praktisch.



empfehle zu billigen Preisen
Christian Glaser,
Halle a. S., Gr. Sandstr. 24.

Wäsche-Kisten,
Schüler-Kisten
mit Reißverschluss und Kastenbedeckel,
sowie Schließkisten in allen Größen
empfehle Gr. Märkerstr. 23.

Mehrere gebr. Pianinos
schon von 270 M an verkauft billig
B. Maereker, Pianofortefabrik,
27 nur Taubenstraße 7.

Friedrich Peilekes
Möbel-Magazin

Geißstraße 25,

gebauert
Bietet reich Gelegenheitskauf jeder
Art in höchsten bis zu allen Zeiten
Möbeln, als in: Eiche, Buche,
Nussbaum, Mahagoni,
Buche und lackiert, ebenso in Garn-
ituren, Divans, Paneele- und
anderen Sofas.

Komplette Salons, Wohn- und
Schlafzimmer-Einrichtungen.
Besondere größere Vorräte neuer
schöner Portieren in Tuch, Blaus
und Wolle, Tischdecken, Tep-
pichen, Gardinen und Sofa-
bezügen u. d. m.

Mein Räumungs-Ausverkauf

wegen Umzug nach Gr. Ulrichstraße 57 dauert nur noch bis 23. März.

Besonders vorteilhafte Preise für

Emaillwaren, Solinger Stahlwaren,
vernickelte Küchen- u. Tafelgeräte, ff. Holzwaren etc.

Nur gute, bewährte Fabrikate!

Beste Gelegenheit zum Einkauf neuer

Küchen- und Wirtschafts-Einrichtungen.

Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 62.

Louis Böker, Leipzigerstraße

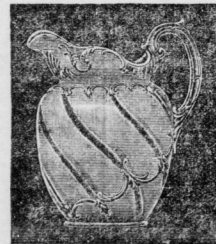
Größtes Spezial-Geschäft für
Porzellan-, Kristall-, Steingut- und Luxuswaren.

Besonders schöne Kaufsachearbeit für:

Speiseservice, Kaffeeservice, Waschs-service und Kristall-
glasgarnituren zu namend billigen Preisen.

Wie Ihnen heute ist einen großen Vollen Speise-,
Kaffee-, Waschs-service und Kristallglasgarnituren
höherer Qualität zu und unter Einkaufspreis zum Verkauf
so bietet sich damit für jeden Gelegenheit, **wirklich gute**
Fabrikate für wenig Geld zu erwerben und bitte ich daher
von diesem außerordentlich günstigen Angebot ausgiebigen
Gebrauch zu machen.
Nachachtungswillig

Louis Böker.



Verkauf ohne Kaufmanns-gesellschaft!
Verkauf nach anspruch unter Garantie für Sauberkeit!

Zum Schulanfang:



Schultornister
in Leder, Wachstuch, Seebund,
Wisch etc.

Schultaschen!
Bücherträger!

Federkasten!
Fibeln,

Ostertüten,
sowie sämtliche

Schul-Artikel

nach Vorschrift
empfehle
zu billigsten Preisen

Albin Hentze,
24 Schmeerstr. 24.

1800
John David
Halle a. S.
Altwaren-Handlung
Versandgeschäft
in
Torten
&
Baumkuchen
Cacao
Chocoladen
Hörigkuchen
Kinder Nährweiback

Auktionen.
Versteigerung.

Samstag den 21. d. Mts. vor-
mittags 10 Uhr verleihere ich Geiß-
straße 39 freiwillig folgende gebrauchte
Sachen:
1 fast neue Garnitur, 1 Sofa und
2 Stuhl, 4 Stühle, 3 Sofas,
1 Schränkchen, 1 Schreibtisch, eine
Bücherei, 1 Bodenwanne, zwei
Säulen u. d. m.
Versteigerung von 8 Uhr ab.
Hermann Friedrich,
als vereidigter Versteigerer,
Wucherstraße 70.

Auktion.
Samstag den 21. März nachm.
2 Uhr verleihere ich Geißstraße 39
freiwillig weitgehend neuen Vorant-
satz:
1 **Vollen Konfirmanden-Anzüge,**
25/10 Stück Garbren,
10,000 Bigaretten,
1 komplettes Zimmererfedern,
25 Bücher: Mehrere bewährte
Saubereimittel.
Die Sachen sind neu und von
12 Uhr ab zu beschauen.
Kraus Steinhilber,
Große Wallstraße 46, II.

Die Berliner
Strauss-
Feder-Färberei und Wäscherei
Gr. Ulrichstr. 13 15
hält sich einem geehrten Publikum
angelegentlich empfohlen.

Scheibenbüchsen aller Systeme!
Aydt, Büchel, Stahl Martini, Kal. 8, 9, 9 1/2 mm,
sowie
Original-Infanterie-Gewehr Mod. 98 für Bleigefäß
Scheiben-Pistolen,
Garantie für tadellose Schussleistung,
empfehle
Rich. Schröder Nachf. Inhaber
W. Uhlig,
Gebrüder 1830. Leibnizstr. 2. Fernruf 947.

Bücher
zu Konfirmations-Geschenken
empfehle
Otto Hendel, Buchhandlung,
Markt 24. Fernruf. 2265.

Tag für Tag,
regelmäßig genossen, bilden nachstehende durchaus rein schmeckenden
und gut bekömmlichen Cacaos ein ebenso nährendes als die Gesundheit
förderndes Getränk.
Cacao vero 1/2 kg 3 M. Cacao Juno 240
Cacao Fortuna 2 „ Apollo 150
Hartig & Vogel, Dresden-A.
Nur in Packungen, die unsere Firma tragen, erhältlich.

Für den Anzeigenteil verantwortlich: Fritz König in Halle. Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel. Mit 2 Beiblättern.